

# BW aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

März 2014

## links oben



### Rekordland Bayern

Haben Sie dieses Jahr auch schon eine Radtour in kurzer Hose gemacht? Oder saßen zumindest schon im Biergarten? Auf über 20 Grad waren die Temperaturen Anfang März geklettert. So warm wie 2014 sei es zu dieser Jahreszeit in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen nicht gewesen, teilte der Deutsche Wetterdienst mit. Den Rekord knackte aber kein bayerischer Ort, sondern Lippstadt in Nordrhein-Westfalen mit 23,7 °C.

Das ist erstaunlich, denn Bayern strotzt nur so vor Rekorden: Nirgendwo sonst in Deutschland ist es heißer und zugleich kälter, nirgends gibt es höhere Berge oder tiefere Höhlen. Freilich, die Zugspitze mit ihren 2962 Metern ist der höchste Berg Deutschlands, das lernen schon die Grundschüler. Aber wussten Sie, dass der kälteste Ort der Republik in der Nähe von Berchtesgaden liegt? Brutale minus 45,9 °C wurden 2001 am Funtensee gemessen, einem Gebirgssee, durch den einst die Grenze zwischen Bayern und Salzburg verlief. Ebenfalls im Berchtesgadener Land liegt die tiefste und zugleich längste Höhle Deutschlands, die „Riesending-Schachthöhle“, mit einer Tiefe von 1148 Metern und einer vermessenen Länge von aktuell 19,2 Kilometern.

Der unumstrittene bayerische Rekord-Rekordhalter aber ist nach wie vor der FC Bayern München. Schon zum 24. Mal ist er Deutscher Fußball-Meister – und diesen Rekord hat er nun noch getoppt, als frühester Deutscher Meister aller Zeiten. Hier wiederum schließt sich der Kreis zum Wärme-Rekordland Nordrhein-Westfalen: Karl-Heinz Rummenigge kickte einst bei Borussia Lippstadt.

## INHALT

Zeppelintribüne in 3D .....	2
Neue Produkte der BVV.....	3
Neue DOPs für NdB und OPf .....	4

## Neue Aufgaben

### Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG) heißt nun Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV)

#### *Breitbandzentrum Amberg wird Schaltstelle beim Breitbandausbau/Angliederung des IT-Dienstleistungszentrums des Freistaats Bayern*

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG) trägt nun den Namen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV). Grund für die Umbenennung ist der neue Aufgabenzuschnitt der Behörde, der nun auch das IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern angehört. Schaltstelle für den Breitbandausbau ist das Breitbandzentrum Amberg als zentraler Ansprechpartner für die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ÄDBV, ehemals Vermessungsämter). Sie sollen die Gemeinden vor Ort beim Ausbau des schnellen Internets unterstützen. Dr. Markus Söder, MdL, Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, übertrug den ÄDBV die neuen Aufgaben u.a. aufgrund ihrer hohen IT-Kompetenz sowie der Präsenz in allen bayerischen Landkreisen mit insgesamt 51 Ämtern und 22 Außenstellen.

Ein flächendeckendes „schnelles Internet“ in Bayern ist eine der bedeutendsten Aufgaben für die Infrastruktur der Zukunft. Bis 2018 will der Freistaat ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz schaffen. Vor allem im ländlichen Raum soll der Breitbandausbau den IT- und Wirtschaftsstandort Bayern für das digitale Zeitalter rüsten, Arbeitsplätze sichern und gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen. Dafür sollen bis 2018 im Rahmen der Bayerischen Breitbandstrategie 1,5 Milliarden Euro investiert werden. Die Strategie beruht auf drei Säulen: Förderrichtlinie vereinfachen, Förderung verbessern, Beratung effektivieren. Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL, setzt sich bei der

EU für eine Vereinfachung des Förderverfahrens ein; etwa für eine Aufhebung der Begrenzung auf Gewerbe- und Kumulationsgebiete.

Ziel ist es, möglichst schnell Datenautobahnen zu bauen und für jede Gemeinde eine eigene Ausfahrt einzurichten. Ein „Startgeld Netz“ in Höhe von 5000 Euro soll den Kommunen den Einstieg in das Förderverfahren erleichtern. Die ersten Zuwendungsbescheide mit über einer halben Million an Fördergeldern erhielten die unterfränkischen Kommunen Willanzheim und Iphofen.

Den Leitern der ÄDBV fällt beim Breitbandausbau eine zentrale Aufgabe zu: Als Breitbandmanager begleiten sie die Kommunen vor Ort durch das Förderverfahren nach der Breitbandrichtlinie und stimmen sich mit der Bewilligungsstelle bei der Regierung ab. Jeder Landkreis erhält einen Breitbandmanager mit Kenntnis der kommunalen Struktur und der Bedürfnisse vor Ort. Hintergrund ist, dass die ÄDBV und die Gemeinden vielfach ein lange gewachsenes Vertrauensverhältnis verbindet.

Unterstützt werden die Amtsleiter bei ihren neuen Aufgaben vom Breitbandzentrum Amberg: Die dortigen Mitarbeiter bilden sie in speziellen Fortbil-



Foto: © Volker Pape - Fotolia.com

dungen zu Breitbandmanagern fort; zwei vertiefte Fortbildungsböcke fanden bereits statt. Als Schaltstelle für den Breitbandausbau in Bayern wurde das bislang in München angesiedelte Bayerische Breitbandzentrum zum Jahresanfang in die Oberpfalz verlagert – als Geschäftsstelle des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

Hauptaufgaben des Bayerischen Breitbandzentrums sind Vernetzung aller Beteiligten, Schulung, Beratung und Wissenstransfer für die Breitbandbetreiber sowie Controlling des Fortschritts beim Breitbandausbau. Um Probleme zügig zu lösen, wurde eine Hotline eingerichtet. Bei Fragen zum Förderverfahren stehen den Gemeinden unter 09621 96543-90 oder [breitbandzentrum@bayern.de](mailto:breitbandzentrum@bayern.de) kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Leiter des Breitbandzentrums ist Herr Oliver Schrepel, der bisher den IuK-Fachbereich am ADBV Nabburg leitete.

Zur Unterstützung bei den neuen Aufgabenfeldern Digitalisierung und Breitbandausbau wurde dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung zudem das IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern (IT-DLZ) angegliedert. Bisher gehörte es als Bereich IuK/Rechenzentrum Süd dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung an. Als zentraler IT-Dienstleister für die staatliche Verwaltung trägt das IT-DLZ zum Aufbau leistungsfähiger und zukunftsorientierter E-Government-Strukturen bei. Ein Kernpunkt seiner Arbeit ist der Betrieb von beispielsweise mehr als

3500 physikalischen und virtuellen Servern, einer zentralen Exchange-Plattform für mehr als 56.000 Postfächer sowie modernen Plattformen für die Speicherung von Dateien (Fileservice, Storage).

Für ihre Kunden bieten das LDBV und die ÄDBV selbstverständlich weiterhin alle bisherigen Service- und Dienstleistungen in gewohnt hoher Qualität an.

Die Kunden des LDBV können sich nach wie vor an ihre bisherigen Ansprechpartner unter den bekannten Telefonnummern wenden. Auch die allgemeine Rufnummer und die E-Mail-Adresse der Servicestelle bleiben gleich: [servicestelle@geodaten.bayern.de](mailto:servicestelle@geodaten.bayern.de)  
Tel.: 089-2129-1111

Mit der Umbenennung ändern sich lediglich die

Postanschriften des LDBV und der ÄDBV: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung | Alexandrastraße 4 | 80538 München

Beispiel für eine Anschrift mit neuer Amtsbezeichnung der ÄDBV:

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Amberg | Kirchensteig 1 | 92224 Amberg

Sie unterstützen uns, wenn Sie beim Schriftverkehr ab sofort die neuen Amtsbezeichnungen beachten.

 [Bayerisches Breitbandzentrum](#)


 [Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung](#)



Foto: © wechselbalg - Fotolia.com

## Zepelintribüne in 3D Präzisionsvermessung in Nürnberg

*Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL, präsentierte Ergebnisse der Präzisionsvermessung des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes.*


Vermessungsdaten als Basis für Sanierungspläne: Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL, hat am 7. Februar 2014 die Ergebnisse einer neuen Präzisionsvermessung der Zepelintribüne und der Kongresshalle des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg präsentiert. Im Rahmen einer Pressekonferenz im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände übergab er neben den Vermessungsunterlagen auch ein maßstabsgereutes 3D-Modell der Zepelintribüne an Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg. Die Zepelintribüne und die Kongresshalle wurden durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Nürnberg mit neuester Satellitentechnik millimetergenau vermessen.

Die Ergebnisse – präzise Koordinaten von jeder Gebäudeecke – sind eine wertvolle Planungsgrundlage. Denn an den Bauten nagt der Zahn der Zeit: Kongresshalle und vor allem Zepelintribüne sind stark von witterungsbedingter Zersetzung betrof-

fen. Um das Gelände als Lernort zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erhalten zu können, ist über Sanierungsmaßnahmen in naher Zukunft zu entscheiden.

Aus den Daten der Neuvermessung wurde mit einem hochmodernen 3D-Drucker auch ein originalgetreues Modell der 366 Meter langen Zepelintribüne erstellt. Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL, enthüllte das 1,5 Meter lange Modell und übergab es an Prof. Dr. Julia Lehner, die als Kulturreferentin der Stadt Nürnberg für das „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ zuständig ist. Interessierte können sich die Daten des 3D-Modells und der

Neuvermessung kostenlos herunterladen:

 [3D-PDF der Zepelintribüne Grundriss in Shape und DXF](#)



Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg und Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL, Foto: BVV

## Heimat aus der Vogelperspektive Neue DOPs für Niederbayern und Oberpfalz

Wie sieht mein Heimatort von oben aus? Das können die Einwohner Niederbayerns und der Oberpfalz jetzt auf den aktualisierten Digitalen Orthophotos (DOP) im BayernAtlas der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) sehen. Der Bereich der neu berechneten Orthophotos umfasst etwa 23 000 Quadratkilometer – von Simbach a. Inn bis Waldsassen, von Neumarkt i. d. OPf. bis Zwiesel.



Digitales Orthophoto Straubing, 2014 und Uraufnahmeblatt NO-36-32, 1827, Stadt Straubing

Bilder: BVV

Spannende Einblicke liefert der Vergleich der aktuellen Luftbilder mit den historischen Karten, die ebenfalls im BayernAtlas präsentiert werden: etwa die Blätter des „Topographischen Atlas des Königreiches Bayern“ sowie die Flurkarten aus der Zeit der ersten bayerischen Katastervermessung im 19. Jahrhundert.

Die neuen Luftbilder entstanden bei der jüngsten Bayernbefliegung im Jahr 2013. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) führt die Bayernbefliegung seit 1997 in den Monaten Mai bis August als Vegetationsbefliegung durch. Jedes Jahr wird etwa ein Drittel der Landesfläche

Bayerns aus der Vogelperspektive neu fotografiert. Für stereoskopische Betrachtungen und Auswertungen sind die Luftbilder auch als 4-Kanalbilder einschließlich der Orientierungselemente erhältlich. Zur Feststellung von Waldschäden, sowie für weitere Natur- und Umweltschutzaufgaben sind Color-Infrarot-Luftbilder (CIR) verfügbar.

Eine Übersicht über den jeweils aktuellen Beflie-

gungsstand finden Sie hier:

- [Neue DOPs für NdB. und OPf.](#)
- [Bayernbefliegung im BayernAtlas](#)

Die Planung für die Bayernbefliegung 2014 finden Sie im BayernAtlas. Mit Smartphone oder Tablet sind die Informationen via BayernAtlas-mobil auch unterwegs ständig abrufbar.

## Neue Produkte der BVV Historische Karten und zwei neue WMS

Drei neue Produkte geben ab sofort umfassenden Einblick in die Luftbilder der Alliierten, die Digitale Topographische Karte sowie in die historischen Karten des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LBDV):

So sind die historischen Ausgaben verschiedener topographischer Kartenwerke ab sofort digital verfügbar. Das Archiv am LBDV umfasst 174 Jahre historische topographische Karten, darunter die Positionsblätter der ersten modernen Landesaufnahme Bayerns im Maßstab 1 : 25 000 von 1817 bis 1957 oder der Topographische Atlas des Königreiches Bayern 1 : 50 000. Im Zuge der Digitalisierung wurden seit 2008 ca. 10 000 Kartenblätter eingescannt und georeferenziert – nun stehen sie für unsere Kunden als Rasterdaten zur Verfügung. Vor allem für die Erforschung von Siedlungsentwicklung oder für Heimatforschung bieten die Daten eine wertvolle Kartengrundlage.

Nähere Auskünfte erhalten Sie über unseren [Kundenservice](#).

Ein neuer Web Map Service (WMS) gibt Auskunft über die Verfügbarkeit von ca. 64.000 Luftbildern, die zwischen 1941 und 1945 von alliierten Aufklärungsflugzeugen aufgenommen wurden. Diese eindrucksvolle Sammlung im Landesluftbildarchiv liefert wichtige Hinweise auf nicht detonierte Fliegerbomben und unterstützt Altlastuntersuchungen oder die Erforschung von Landschafts- und Siedlungsentwicklung. Mit dem neuen Dienst können unsere Kunden nun recherchieren, ob im gewünschten Gebiet Luftbilder der Alliierten vorhanden sind. Zusätzlich erhalten sie über die Sachdatenabfrage weitere Bildinformationen wie Aufnahmejahr, Bildmittelpunkte und Bildabdeckung.

Einen guten Überblick und schnelle Orientierung bietet die Digitale Topographische Karte im Maß-

stab 1 : 100 000 (DTK100), die nun ebenfalls als WMS verfügbar ist. Sie zeigt wichtige topographische Merkmale der Landschaft, etwa Bahnlinien oder Gewässer, in stark generalisierter und klar strukturierter Form. So bietet sie eine ideale Grundlage für großräumige Planungen. Mit dem DTK100-WMS schließt sich im Bereich der WMS-Dienste auf die topographischen Karten die letzte Lücke. Er bietet neben der Kartendarstellung in einer Farb- und einer Graustufen-Variante auch eine Übersicht über den Rahmenblattschnitt sowie mit den Metadaten Zusatzinformationen, etwa zur Aktualität des Karteninhalts.

- [WMS auf die Luftbilder der Alliierten \(kostenfrei\)](#)

- [DTK100-WMS \(kostenpflichtig\) \(Registrierung über GeodatenOnline\)](#)

## Über 10 000 Besucher **großartiger Erfolg für die Apian-Ausstellung**

Über 10 000 Besucher, gut 1600 verkaufte Ausstellungskataloge, über 100 Führungen: So lautet die Bilanz der Ausstellung „Die Vermessung Bayerns – 450 Jahre Philipp Apians Große Karte“, die am 16. Februar 2014 nach drei Monaten zu Ende gegangen ist. Mit der Ausstellung im Fürstensaal und in der Schatzkammer der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) erinnerte die Bayerische Vermessungsverwaltung in Zusammenarbeit mit der BSB an die erste systematische Vermessung und Kartierung Bayerns durch Philipp Apian.

Die Resonanz fiel äußerst positiv aus; so fasste ein Besucher seine Eindrücke im Gästebuch folgendermaßen zusammen: „Eine unglaublich schöne, informative, toll aufbereitete Ausstellung“. Das zeigt, dass die Ausstellung auch ein ästhetisches Erlebnis war, anregend und informativ zugleich: Die Ausstellungstafeln und -fahnen leuchteten in kräftigem Rot und Blau, die Deckenstrahler spiegelten sich im Marmorfußboden und in den Glasvitrienen. Dieses Konzept – verständlich, ansprechend, anschaulich – machte die Ausstellung einem sehr gemischten und breiten Publikum zugänglich: von Studenten und Schulklassen über Familien bis hin zu Ortschronisten und Heimatforschern.

Auch die (Fach-)Presse zeigte sich von der „kleinen, aber feinen Ausstellung“ (Bayernkurier) angezogen, insgesamt erschienen an die 30 Beiträge. Es berichteten u.a. die „Abendschau“ im Bayerischen Fernsehen, Bayern 2-, „regionalZeit“ und -„Heimatspiegel“ (Hörfunk), die Süddeutsche Zeitung, die Abendzeitung, der Donaukurier, der Bayernkurier,



Apian-Ausstellung im Fürstensaal der Bayerischen Staatsbibliothek

Bild: BSB

die Landshuter Zeitung, die Kartographischen Nachrichten und Cartographica Helvetica.

Nach dem Abbau der Ausstellung in der Bayerischen Staatsbibliothek kommt es möglicherweise zu zwei Wiederaufnahmen: So besteht seitens des Kulturreferats der Stadt Ingolstadt großes Interesse, die Ausstellung in der Stadt, in der Apian als Professor gewirkt hat und lange seinen Lebensmittelpunkt hatte, aufzubauen. Auch der Bergverein Kallmünz hat signalisiert, Teile der Ausstellung zeigen zu wollen.

**Der Ausstellungskatalog kann zum Preis von 9,00 € über das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung bezogen werden (solange der Vorrat reicht).**

Kontakt: Tel. 089-2129-1904;  
Guenther.Lex@ldbv.bayern.de

Betrachten Sie Philipp Apians Bayerische Landtafeln auch im BayernAtlas:

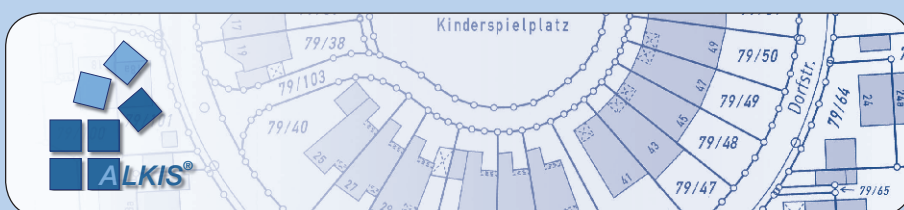


BayernAtlas

### ALKIS® Umstellung in Bayern

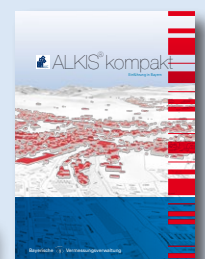
Die ALKIS-Umstellung in Bayern kommt voran. Nach der Pilotphase des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBv) Amberg sind bereits die Dienststellen Bayreuth, Ebersberg, Lohr a.Main, Coburg und Abensberg im ALKIS-Echtbetrieb.

Aktuelle Informationen zum ALKIS-Umstieg in Bayern finden Sie unter  
[http://vermessung.bayern.de/file/pdf/5413/ALKIS\\_Einfuehrungsreihenfolge.pdf](http://vermessung.bayern.de/file/pdf/5413/ALKIS_Einfuehrungsreihenfolge.pdf)



ALKIS®  
kompakt

DOWNLOAD





## Neue Amtliche Topographische Karten 1:25 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK25 erhalten Sie im Buchhandel:



- |                       |                         |
|-----------------------|-------------------------|
| E10 Ebermannstadt     | ISBN: 978-3-89933-353-4 |
| G10 Lauf a.d.Pegnitz  | ISBN: 978-3-89933-378-7 |
| G11 Hersbruck         | ISBN: 978-3-89933-379-4 |
| H13 Schwandorf        | ISBN: 978-3-89933-393-0 |
| I10 Hilpoltstein      | ISBN: 978-3-89933-402-9 |
| I11 Beilngries        | ISBN: 978-3-89933-403-6 |
| M13 Moosburg a.d.Isar | ISBN: 978-3-89933-461-6 |
| M14 Vilsbiburg        | ISBN: 978-3-89933-462-3 |
| N13 Erding            | ISBN: 978-3-89933-476-0 |



## Neue Umgebungskarten 1:50000

Folgende neue Kartenblätter der UK erhalten Sie im Buchhandel:

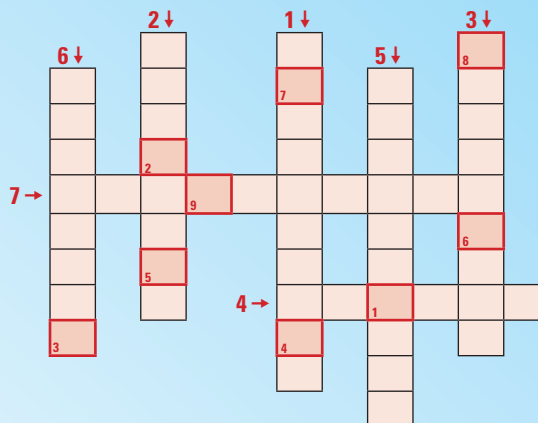
- |                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| UK50-6 Naturpark Spessart -Nord- | ISBN: 978-3-89933-555-2 |
| UK50-16 Naturpark Spessart -Süd- | Naturpark Odenwald      |
| ISBN: 978-3-89933-556-9          |                         |
| UK50-18 Nürnberger Land          | ISBN: 978-3-89933-557-6 |
| UK50-22 Fränkisches Seenland,    | ISBN: 978-3-89933-559-0 |



# GeoQuiz

- Frage 1:** Welches ist mit 110 m ü. NN der tiefste Ort Bayerns?
- Frage 2:** Iller, Lech, Isar, Inn fließen rechts zur Donau hin, ..., Altmühl, Naab und Regen, kommen ihr von links entgegen.
- Frage 3:** In welcher bayerischen Stadt befindet sich die Zeppelintribüne?
- Frage 4:** An welchem ehemaligen Vermessungsamt ist das Bayerische Breitbandzentrum seit Kurzem untergebracht?
- Frage 5:** In welcher bayerischen Stadt fand früher der Immerwährende Reichstag statt?
- Frage 6:** Was findet man unter folgender Koordinate in der Donau (Uraufnahme im BayernAtlas)? 12.552 öL 48.898 nB
- Frage 7:** Wie heißen die bedeutenden Werke Philipp Apians? Bayerische...

### Lösungswort:



Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum **16. Mai 2014** an [quiz@ldbv.bayern.de](mailto:quiz@ldbv.bayern.de) und gewinnen Sie eine **Umgebungskarte Ihrer Wahl**.

Lösungswort der letzten Ausgabe: **LASERSCANNING**  
Gewinner des GeoQuiz der letzten Ausgabe: Herr Gerhard Beyerwaltes aus Altdorf

## Girls' Day Amtliche Geodaten in Mädchenhand

Anlässlich des bundesweiten Girls' Day besuchten am 27. März 2014 zum sechsten Mal technisch interessierte Mädchen das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) sowie ausgewählte Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ÄDBV).

„Geodaten erfassen, bearbeiten und visualisieren“ – unter diesem Motto erhielten neun Schülerinnen am LDBV Einblick in die technische Welt der amtlichen Daten. Das LDBV gestaltete einen Tagesablauf, der den praktischen Umgang mit Geodaten veranschaulichte: Zunächst erfassten die Mädchen mit GPS-Handgeräten die Koordinaten von Geschäftsstandorten (Apotheken, Bäckereien, Cafés, Restaurants, usw.) in der Umgebung des Landesamtes. Als zweiter Schritt folgte im Haus die Bearbeitung der aufgenommenen Daten: Nach dem Einlesen in eine digitale Basiskarte stellten die Mädchen die GPS-Punkte mit Signaturen dar und visualisierten sie nach kartografischen Gesichtspunkten in einem Stadtplanausschnitt.



Girls' Day am LDBV

Bild: BVV

Am ÄDBV Landshut erfuhren die Schülerinnen u.a. Wissenswertes zur Gebäudeeinmessung – im Innen- und Außendienst – sowie zum BayernAtlas. Auch das ÄDBV Cham beteiligte sich am Girls' Day. So konnten 26 interessierte Mädchen den Arbeitsplatz einer Vermessungsingenieurin und einer Katastertechnikerin im Innen- und Außendienst kennenlernen und die Tätigkeiten in der Katastervermessung in der Praxis erproben.

## InfoVerm 2014

Am 2. April 2014 lud die Bayerische Vermessungsverwaltung zur 28. InfoVerm, der Informationsveranstaltung der BVV, ein. Veranstaltungsort war der Werner-von-Siemens-Hörsaal (Audimax) der Technischen Universität München.

Gut 560 Besucher aus Wirtschaft, Forschung und öffentlicher Verwaltung informierten sich dort über aktuelle Produkte und den vielfältigen Einsatz amtlicher Geodaten.

Neben der Nutzung von Geodaten etwa bei App-Programmierung, Flugsimulation oder Ingenieur-

vermessung standen dieses Jahr die hochaktuellen Themen Digitalisierung, Breitband und die Umstellung auf ALKIS® im Fokus.

Die Vorträge zum Nachlesen finden Sie hier:

 [InfoVerm 2014](#)

Ausblick: Die InfoVerm2015 findet am Montag, 23. März 2015, im Werner-von-Siemens-Hörsaal (Audimax) der Technischen Universität München statt.

## Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

### Bayern-Rundfahrt

27. Mai bis 1. Juni 2014

 [Bayern-Rundfahrt](#)



**BAYERN RUNDFAHRT**

VERMESSUNG UND GEONFORMATION  
LANDESAMT FÜR  
DIGITALISIERUNG, BREITBAND UND VERMESSUNG

Die amtlichen Geobasisdaten  
der Bayerischen  
Vermessungsverwaltung



**DOWNLOAD**

Was sind Geodaten?  
Geodaten sind die räumlichen Informationen eines Gebietes, die durch die Vermessung gewonnen werden. Sie sind die Grundlage für die Planung und die Realisierung von Bauprojekten, die Entwicklung von Infrastrukturen, die Erhaltung von Kulturgütern und die Sicherung von Lebensräumen. Geodaten sind die Grundlage für die Planung und die Realisierung von Bauprojekten, die Entwicklung von Infrastrukturen, die Erhaltung von Kulturgütern und die Sicherung von Lebensräumen.

www.geodaten.bayern.de



**Stellenangebote**

 [Berufseinstieg im öffentlichen Dienst](#)

### Impressum

Landesamt für Digitalisierung,  
Breitband und Vermessung  
Öffentlichkeitsarbeit

Alexandrastr. 4  
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp  
Tel.: (089) 2129 1000  
Fax.: (089) 2129 1324

 [pressestelle@ldbv.bayern.de](mailto:pressestelle@ldbv.bayern.de)  
 [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)  
USt.IdNr.: DE 129 52 35 25